



SOS-Kinderdörfer und skate-aid eröffnen gemeinsamen Skatepark im syrischen Damaskus

(Mynewsdesk) Damaskus/München ? Am Montag war es soweit: Der in Kooperation von skate-aid und den SOS-Kinderdörfern entstandene Skatepark in Qudsaya bei Damaskus wurde offiziell eröffnet.

Die Hilfsorganisationen skate-aid von Skateboard-Pionier Titus Dittmann und SOS-Kinderdörfer weltweit setzen die pädagogische Kraft des Skateboardens in weltweiten Skatepark-Projekten ein, um Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und sie stark zu machen. Nach erfolgreichen gemeinsamen Projekten in Kigali (Ruanda) und Bethlehem (Palästina), wurde mit dem ersten Skatepark in Syrien ein weiteres Leuchtturmprojekt eröffnet.

„Insbesondere im vom Bürgerkrieg geplagten Syrien kann das Skateboarden jungen Menschen helfen, wieder Lebensmut, Selbstbewusstsein und eine Perspektive zu entwickeln und die traumatischen Erfahrungen von Gewalt und Flucht zu überwinden“, erläutert Dittmann Sinn und Absicht hinter dem Projekt. Beide Organisationen haben es zwei Jahre lang geplant und ab dem Frühjahr 2019 baulich realisiert. „Unsere Ansätze, traumatisierten Kindern und Jugendlichen Unterstützung und Sicherheit zu geben, ergänzen sich hier gut“, sagt Dr. Wilfried Vysložil, Vorstandsvorsitzender von SOS-Kinderdörfer weltweit. „Das gemeinsame Projekt wird hoffentlich in Syrien viele Nachahmer finden.“

Der neue Skatepark in Qudsaya am Rande von Damaskus, in dessen Nähe auch eines der SOS-Kinderdörfer Syriens steht, ist ein offener Ort der Integration und Begegnung, der alle Bevölkerungsgruppen zusammenbringen soll und so hoffentlich ein Stück Friedensarbeit in dem Land leistet.

Diese Pressemitteilung wurde via Mynewsdesk versendet. Weitere Informationen finden Sie im SOS-Kinderdörfer weltweit

Pressekontakt

SOS-Kinderdörfer weltweit

Louay Yassin
Ridlerstr. 55
80339 München

louay.yassin@sos-kd.org

Firmenkontakt

SOS-Kinderdörfer weltweit

Louay Yassin
Ridlerstr. 55
80339 München

shortpr.com/wzztqx
louay.yassin@sos-kd.org

Die SOS-Kinderdörfer sind eine unabhängige soziale Organisation, die 1949 von Hermann Gmeiner ins Leben gerufen wurde. Seine Idee: Jedes verlassene, Not leidende Kind sollte wieder eine Mutter, Geschwister, ein Haus und ein Dorf haben, in dem es wie andere Kinder in Geborgenheit heranwachsen kann. Aus diesen vier Prinzipien ist eine global agierende Organisation entstanden, die sich hauptsächlich aus privaten Spenden finanziert. Sie ist heute mit mehr als 575 Kinderdörfern und rund 2.000 weiteren SOS-Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Jugendeinrichtungen, Ausbildungs- und Sozialzentren, Krankenstationen, Nothilfeprojekte und der SOS-Familienhilfe in 135 Ländern aktiv. Weltweit unterstützen die SOS-Kinderdörfer etwa 1,5 Millionen Kinder und deren Angehörige.

Anlage: Bild

